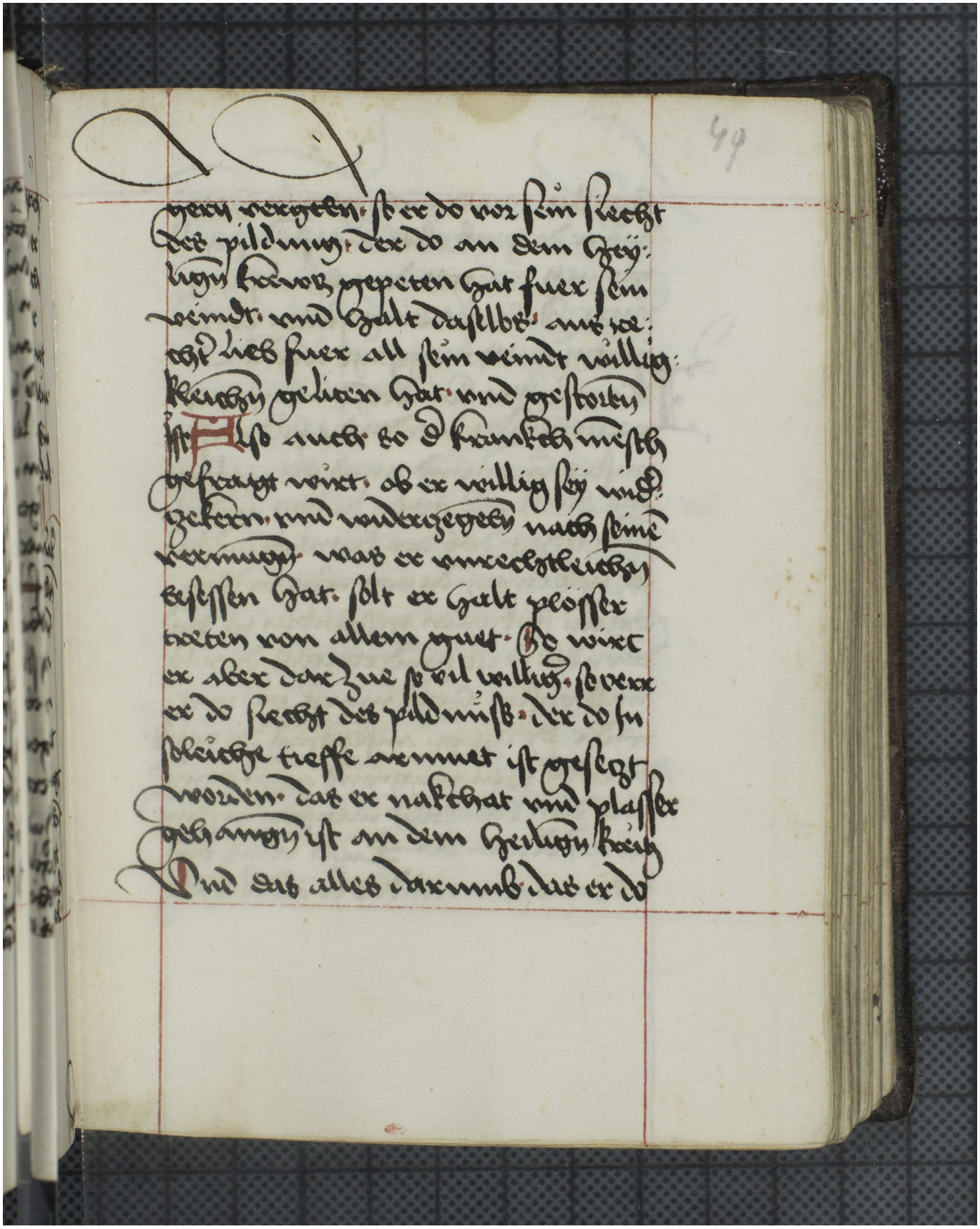
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=192
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



49

gern vergeben. so er do vor sein slecht
des pildnus. der do an dem Heil-
ligen kreuz gepeten hat fuer sein
veindt. und haelt dasselbe. und ve-
rzeih lieb fuer all sein veindt vellig
kleinlich gelain hat. und gestorben
ist. Also auch. so d kranckch mesch
gefragt wirt. ob er vellig sey und
zekeren. und vnderzegeben nach seine
vermugen. was er unrechtleichen
besessen hat. solt er haelt pesser
worten von allem gut. So wirt
er aber darzue so vil vellig. so verr
er do slecht des pildnuss. der do fu
sleichse treffe genmet ist gesetzt
worden. das er nakchat und plasser
gehangen ist an dem Heiligen kreuz
Und das alles darumb. das er do